

Ruediger Freist*

GEDANKEN ZUR POLITISCHEN GRENZE AUS SOZIALGEOGRAPHISCHER SICHT — MIT EINEM BEISPIEL AUS DEM ALPENRAUM

Das Thema »politische Grenze« ist in der Geographie immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Abhandlungen gewesen. Der jeweilige Forschungsstand, die gesellschaftlichen Bedingungen, aber auch die Persönlichkeit des Forschers haben Stil und Inhalt dieser Beiträge entscheidend geprägt.

Ich möchte Ihnen hier jedoch keinen historischen Abriß bieten, sondern der Frage nachgehen, in welcher Form die Sozialgeographie die politische Grenze in ihre Konzeption einbeziehen kann. Dabei wird zu überlegen sein, wer die politische Grenze gestaltet und wie dieser raumwirksam Handelnde in das aktivitätsräumliche Gruppenkonzept einzugliedern ist.

In einem weiteren Schritt werden dann einige Auswirkungen der politischen Grenze im Raum angesprochen. Alle Aspekte der politischen Grenze können in diesem Referat nicht behandelt und erschöpfend diskutiert werden.

1. Ableitung sozialgeographischer Gruppen

Unsere zentrale Fragestellung gilt der Einordnung der politischen Grenze in das aktivitätsräumliche Gruppenkonzept — und damit in das sozialgeographische Konzept insgesamt. Lassen Sie mich dazu etwas ausholen:

Vom Forschungsgegenstand der Geographie ausgehend, dem Geographischen Raum also, ist es ihr Forschungsziel, diesen Raum zu beschreiben und zu erklären. Dazu müssen wir nach den Faktoren fragen, die den geographischen Raum gestalten, d. h. den Geofaktoren! Einer dieser Geofaktoren, aber ein ganz entscheidender, ist der Mensch! Es ist eine Erfahrungstatsache, daß der Mensch nicht überall auf der Welt in gleicher Form und gleichem Ausmaß auf den Raum einwirkt. Wir müssen deshalb den Geofaktor Mensch in seiner unterschiedlichen Raumwirksamkeit betrachten. Diese unterschiedliche Raumwirksamkeit differenziert den Geofaktor Mensch in einzelne Geofaktoren, die jeweils gleichartig auf den Raum einwirken. Diese einzelnen Geofaktoren sind unsere sozialgeographischen Gruppen (Abb. 1), wir können sie deshalb definieren als:

Anzahl von Personen und Personen-aggagaten gleichartiger
Raumwirksamkeit.

* Dr. asistent, Wirtschaftsgeographischen Institut der Universität München, Ludwigstrasse 28, glej izvlecek na koncu zbornika.

2. »Staatliche Institutionen« als sozialgeographische Gruppen

Zu solchen sozialgeographischen Gruppen gehört auch der Staat auf allen seinen Ebenen:

von der Gemeinde bis zur Regierung und supranationalen Zusammenschlüssen einschließlich Legislative und Jurisdiktion.

Diese staatlichen Gruppen sind es, die für unsere Fragestellung von entscheidender Bedeutung sind: denn ausschließlich staatliche Gruppen schaffen politische Grenzen!

Wir haben nun zu überprüfen, ob dies aufgrund einer spezifischen Raumwirksamkeit staatlicher Gruppen gerechtfertigt ist?

Schauen wir uns zunächst die Aktivitäten der Gruppen an, die beispielsweise vorgegebene Strukturen nutzen (Abb. 2). In einem Koordinatensystem wird auf der Ordinate abgetragen, wie häufig und wie lange eine Gruppe ihre Grundfunktionen ausübt, auf der Abszisse ist die Reichweite notiert, in der die jeweiligen Aktivitäten stattfinden. Sie kann z. B. in der Zeit oder der Distanz gemessen werden. Beim Wert 0 liegt das Zentrum, in unserem Fall ist es die Wohnung.

Für diese Gruppe ist charakteristisch, daß die Intensität ihrer raumwirksamen Aktivitäten beträchtlich schwankt.

Während dieses Beispiel das Ergebnis empirischer Forschung ist, kann das zweite Beispiel als Denkmodell für die Raumwirksamkeit staatlicher Institutionen verstanden werden. Die raumwirksame Staatstätigkeit ist komplexer als die anderer Gruppen. Sie reicht von Planungen, Gesetzen, Verordnungen, unmittelbarer Machtanwendung bis zu regional gezielten Maßnahmen und unmittelbaren Investitionen, wie dem Bau von Stauseen oder Straßen. Die Intensität dieser raumwirksamen Tätigkeit (Abb. 3) hält sich auf relativ hohem Niveau nahezu gleichmäßig, um dann scharf abzubrechen und sich später bei einigen relativen Maxima asymptotenhaft zu verhalten. Wir haben damit den Aktivitätsraum Staatlicher Gruppen kennengelernt, wo ist nun die politische Grenze verortet?

Der scharfe Abbruch in der Intensität staatlicher Aktivitäten bildet die politische Grenze! Sie ist die Grenze der Wirksamkeit von Gesetzgebung und Verordnung und aller inner staatlicher, raumwirksamer Aktivitäten, d. h. sie begrenzt den Hoheitsraum! Der Verlauf der politischen Grenze und ihre Durchlässigkeit ist das Ergebnis staatlicher Interessen und der Macht, diese Interessen durchzusetzen.

3. Beispiel für raumwirksame Auswirkungen staatlicher Tätigkeit an der Grenze

Der Einfluß auf die Erwerbstätigenstruktur an Grenzübergangsstellen.
Wenden wir uns dem Beispiel zu!

Um die eigenen Interessen durchsetzen und die Grenze kontrollieren zu können, setzt eine staatliche Gruppe, beispielsweise eine Regierung, an der Grenze Ausführungsorgane ihres Willens ein. In dem Beispiel, das ich Ihnen vorführen möchte, handelt es sich um die Kontrolle von Personen und Gütern an der Grenze. Dies führt u. a. zu einer Konzentration von »Angehörigen des öffentlichen Dienstes« an den Übergangsstellen entlang der Staatsgrenze. Dieser Sachverhalt wird in der Karte über den »Anteil des öffentlichen Dienstes an der Wohnbevölkerung« je Gemeinde wiedergegeben. Und hier zeigt sich deutlich:

Neben den Verwaltungszentren sind die Grenzübergangsgemeinden mit den höchsten oder nächst größten Werten vertreten. Dies können wir z. B. für das Pustertal zeigen, sowohl auf österreichischer als auch italienischer Seite, für den Brenner, das Reschen-Scheideck-Gebiet und entlang der österreichisch-deutschen Grenze auf der Seite Österreichs: im Westen gegenüber von Balderchwang, Oberjoch oder Füssen, in Reutte, Scharnitz oder Kufstein oder ganz im Osten gegenüber Bad Reichenhall.

Was für Österreich, Italien und die Schweiz gilt, müßte auch auf die Bundesrepublik zutreffen, denn sie kontrolliert in ähnlicher Form ihre Grenze. Da uns ein unmittelbar vergleichbares Kriterium fehlt, haben wir auf den »Anteil der Beamten an der Wohnbevölkerung« zurückgegriffen.

Als Ergebnis dieser Gemeindetypisierung können wir festhalten: Für die Bundesrepublik gilt mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 80 %, daß in den Grenzübergangsgemeinden selbst oder den funktional verbundenen Gemeinden ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Beamten anzutreffen ist. Als Wirkung einer derartigen Konzentration kann sich z. B. die Kaufkraft erhöhen oder stabilisieren.

Die Zahl der Beamten ist keine Zufallsgröße, je nach Höhe des grenzüberschreitenden Verkehrs ist der Stellenkegel entsprechend ausgestaltet.

Forschungsgegenstand

Geofaktoren

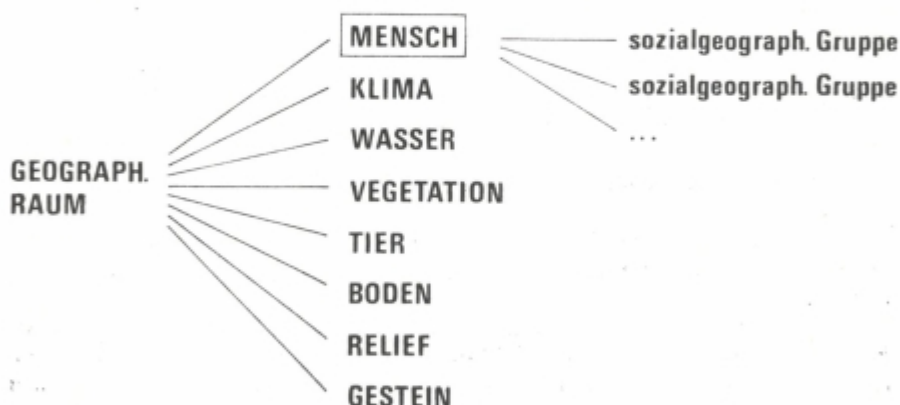


Abb. I

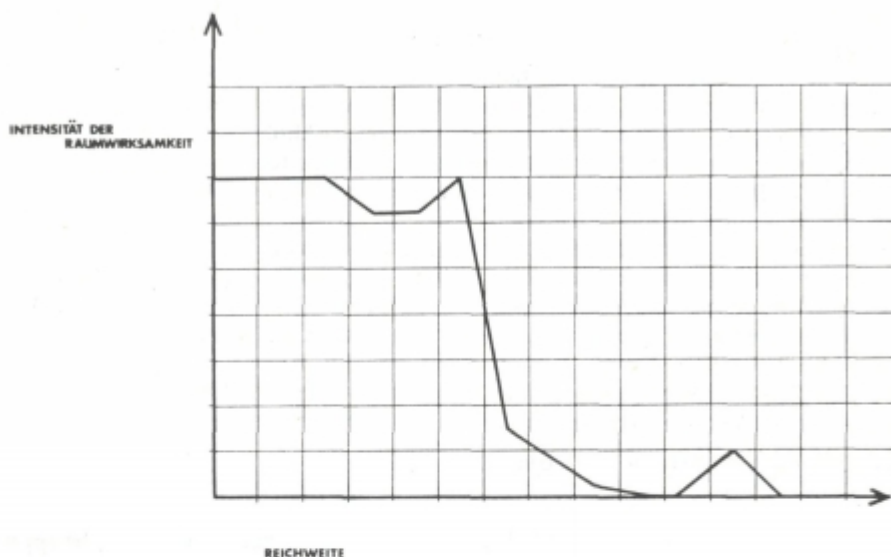
Ruediger Freist

SOCIALNOGEOGRAFSKI PROBLEMI FUNKCIJE POLITIČNE MEJE NA PRIMERU IZ ALPSKEGA PROSTORA

V zemljepisu je bila tema »politične meje« vselej predmet znanstvene obravnave, na slog in vsebino teh prispevkov pa so odločilno vplivali vsakokratno stališče raziskave, družbeni pogoji kakor tudi raziskovalčeva osebnost.

Ni namen podati zgodovinski oris, temveč obravnavati vprašanje, v kakšni obliki lahko socialna geografija v svojem konceptu vključuje politično mejo.

Pri tem bo treba preudariti, kdo oblikuje politično mejo in kako je treba te procese prostorskega vpliva vključiti v skupinski koncept prostorskih dejavnosti.



Gruppenspezifische Intensität der Nutzung vorgegebener Strukturen nach Reichweiten (Beispiel) (Gesamtintensität = 100 %)

1. Oblikovanje socialno-geografskih skupin

Naše osrednje vprašanje se nanaša na uvrščanje politične meje v skupinski koncept prostorskih dejavnosti — in s tem v socialno-geografski koncept v celoti.

Cilj geografije je, da ta prostor opiše in razjasni. Pri tem moramo poiskati faktorje, ki geografski prostor oblikujejo, to je geofaktorje. Eden teh geofaktorjev, in to povsem odločilni, je človek. Iz izkušenj vemo, da človek po vsem svetu ne vpliva na prostor v enaki meri in v enakem obsegu. Ta različni prostorski vpliv diferencira geofaktor človek na posamične geofaktorje, ki vsakič enako vplivajo na prostor. Ti posamezni geofaktorji so naše socialno-geografske skupine, zato jih lahko definiramo kot:

število oseb in skupkov oseb z enakim prostorskim vplivom.

2. »Državne inštitucije« kot socialno-geografske skupine

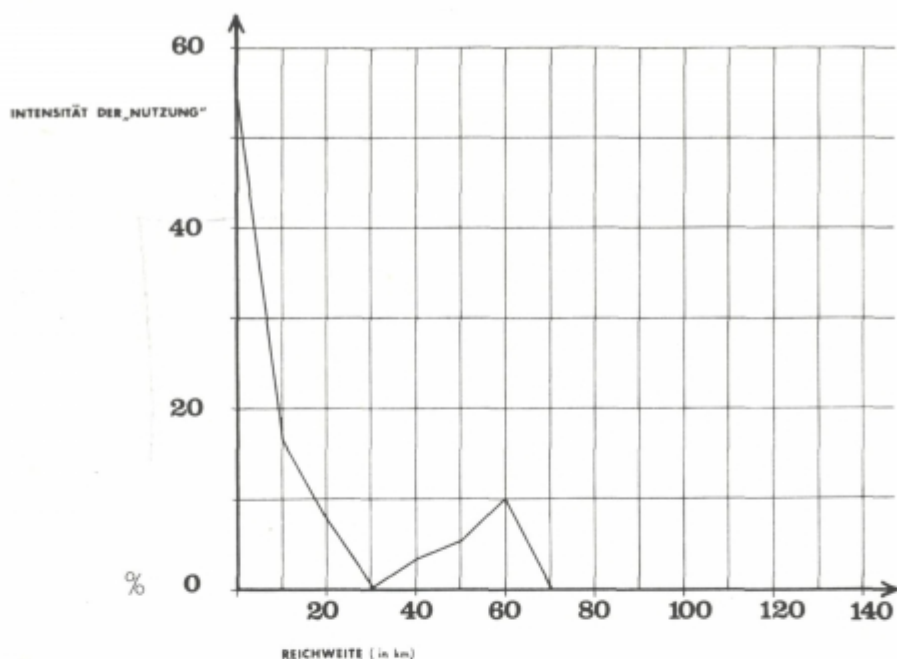
Med take socialno-geografske skupine spada tudi država na vseh svojih ravneh:

od občine do uprave in nadnacionalnih združenj, všteti zakonodajno in sodno oblast.

Ta državne skupine so tiste, ki so za naše vprašanje odločilnega pomena: kajti samo državne skupine določajo politične meje!

Sedaj moramo preveriti, če je to na podlagi specifičnega prostorskega vpliva državnih skupin upravičeno.

Oglejmo si najprej dejavnost teh skupin, ki na primer uporabljajo prej omenjene strukture. V koordinatnem sistemu je na ordinati prikazano,



Intensität der Nutzung staatlicher Gruppen nach Reichweiten (Beispiel)
(Gesamtintensität = 100)

kako dolgo ena skupina opravlja svoje osnovne funkcije, na abscisi pa je zabeležen doseg, v katerem se nahajajo posamezne dejavnosti. Lahko so na primer izmerljive v času ali razdalji. Pri vrednosti 0 leži center, v našem primeru je to bivališče.

Za to skupino je značilno, da intenziteta njihovih prostorsko vplivnih dejavnosti znatno upada.

Medtem ko je ta primer rezultat empirične raziskave, lahko drugi primer razumemo kot izhodiščni vzorec prostorskega vpliva državnih institucij. Prostorsko vplivna državna dejavnost je kompleksnejša od drugih skupin. Sega od planiranja, zakonov, odredb, neposredne uporabe oblasti, do pokrajinsko usmerjenih ukrepov in neposrednih investicij, kot so urejanje umetnih jezer ali gradnja cest.

Intenziteta te prostorsko vplivne dejavnosti se skoraj enakomerno drži na sorazmerno visoki stopnji, nato pa se ostro prekine in se kasneje s pomočjo nekaterih maksimumov obdrži v obliki asimptote.